

## Vor Zecken schützen, Natur genießen

**BERLIN** – Endlich Frühling! Viele Menschen zieht es wieder in den Garten oder ins Grüne. Allerdings startet im Frühjahr auch die Zecken-Saison. Die Spinnentiere können Erkrankungen wie Borreliose und Frühsommermeningoenzephalitis (FSME) übertragen. FSME-Schutzimpfungen und ein paar einfache Verhaltensregeln sichern ungetrübten Naturgenuss.

### Zeckenschutz mit Impfung und richtiger Kleidung

Zecken tragen eine Vielzahl von Krankheitserregern in sich. Am häufigsten stecken Menschen sich nach einem Zeckenstich mit FSME und Borreliose an. FSME-Viren können zu Entzündung der Hirnhaut, des Gehirns oder des Rückenmarks führen, die in schweren Fällen tödlich endet. Eine Impfung schützt wirksam vor FSME. Gegen Borreliose gibt es noch keine Impfung. Umso wichtiger wird die passende Bekleidung. Langärmlige Oberteile, feste Schuhe und Socken über den Hosenbeinen sind zwar nicht wirklich schick, erschweren den Zecken bei Bewegung im Freien aber den Weg auf die Haut. Mückenspray hilft ebenfalls dabei, Zecken abzuwehren.

### Borreliose mit Labortests erkennen

Laut Robert Koch-Institut tragen zwischen fünf und mehr als 35 Prozent der Zecken in Deutschland Borrelien in sich, bis zu sechs Prozent der Gestochenen infizieren sich mit der Krankheit. Die Bakterien befallen Nervensystem, Gelenke und Organe sowie Gewebe. Ringförmige Hautrötungen einige Tage bis Wochen nach einem Zeckenstich weisen auf eine Infektion hin. Andere Symptome wie Abgeschlagenheit, Fieber und Kopfschmerzen, Herz- und Gelenkprobleme können noch Jahre nach dem Stich auftreten. Mittels Antikörper-Suchtests klärten Labormediziner anhand einer Blutprobe, ob der Organismus Kontakt mit Borrelien hatte. Bei positivem Testergebnis zeigt eine weitere Blutuntersuchung (Immunoblot), welche Borrelien-Antigene genau vorliegen. Diese Stufendiagnostik bezahlt die Krankenkasse. Fachgesellschaften empfehlen, gleich den Immunoblot-Test anzuwenden: Bei bis zu 15 Prozent der Getesteten kann der vorgeschaltete Suchtests negativ ausfallen – obwohl eine Infektion vorliegt.

Weitere Informationen enthält das IPF-Faltblatt „Durch Zecken übertragene Infektionskrankheiten“. Das Faltblatt kann kostenlos unter [www.vorsorge-online.de](http://www.vorsorge-online.de) heruntergeladen werden. Wer keinen Internetanschluss hat, kann das Faltblatt auch schriftlich bestellen beim IPF-Versandservice, Postfach 27 58, 63563 Gelnhausen. Dabei unbedingt den Titel des IPF-Faltblatts angeben, Namen und vollständige Adresse.

*Das Infozentrum für Prävention und Früherkennung (IPF) informiert die Öffentlichkeit über bestehende Möglichkeiten der Krankheitsvorsorge durch Laboruntersuchungen. Seit über 15 Jahren veröffentlicht das IPF in Zusammenarbeit mit anerkannten Experten Broschüren und Faltblätter zu einzelnen Krankheiten und deren Früherkennung. Diese Veröffentlichungen können kostenlos angefordert werden. Das IPF wird vom Verband der Diagnostica-Industrie (VDGH) unterstützt. Seine Neutralität wird durch einen wissenschaftlichen Beirat gewährleistet, dem erfahrene Ärzte angehören. Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.vorsorge-online.de](http://www.vorsorge-online.de)*

AUSGABEDATUM

18.04.2017

RÜCKFRAGEN AN

Susanne Gerhards

Redaktionsleiterin

T 030-200 599 48

[presse@vorsorge-online.de](mailto:presse@vorsorge-online.de)

[www.vorsorge-online.de](http://www.vorsorge-online.de)

[twitter.com/vorsorgeonline](https://twitter.com/vorsorgeonline)

